



Massaker (D 2005)

Ein Film von Monika Borgmann, Lokman Slim und
Hermann Theissen

Am Freitag, den **2.2.07 um 18.30 Uhr** zeigen das Zentrum Moderner Orient und der SFB 640 ‚Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel‘ die Dokumentation **Massaker** (D 2005, arab. mit engl. Untertiteln) von Monika Borgmann, Lokman Slim und Hermann Theissen in Kooperation mit den Freunden der Deutschen Kinemathek e.V./Kino Arsenal. Im Anschluss laden wir Sie zu einer Podiumsdiskussion mit der Filmemacherin Monika Borgmann, der Islamwissenschaftlerin Prof. Ingeborg Baldauf (HU Berlin/SFB 640) und Andreas Pflitsch (FU Berlin) ein.

Im September 1982 töteten christliche Milizionäre der mit Israel verbündeten „Forces Libanaises“ in den libanesischen Palästinenserlagern von Sabra und Shatila Tausende Menschen, zumeist Frauen, Kinder und Alte, zwei Nächte und drei Tage lang – ein unglaublicher Gewaltexzess. In **Massaker** äußern sich sechs Täter vor der Kamera über die von ihnen verübten Massenmorde, unter der Bedingung, dass sie nicht erkannt werden können. Man sieht die Hände, Körper, Füße und Gesten der Männer – ihre Gesichter bleiben im Dunkel.

Im Libanon ist das Massaker von Sabra und Shatila bis heute ein Tabuthema. Niemand wurde vor Gericht gestellt und 1991 verabschiedete das libanesisches Parlament eine Amnestie für alle während des Bürgerkriegs begangenen Verbrechen. Was treibt Menschen zu solchen Gewaltexzessen? Wie können sie danach weiterleben? Das Phänomen der kollektiven Gewalt zu beleuchten ist das Anliegen der FilmemacherInnen.

(<http://www.lichtblick-film.de/dokufilm/massaker.html>)

Ort: Kino Arsenal, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Beginn: 18.30 Uhr

Eintritt: Gäste: 6,50 € | Mitglieder: 4,50 €

Telefonische Kartenvorbestellung: 030/26955-100

Verkehrsverbindungen: U-Bahn/S-Bahn Potsdamer Platz; Bus M41, M48, 200

Programm Arsenal: <http://www.fdk-berlin.de/de/arsenal/programm.html>